

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1786

6. Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127829](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127829)

6. Kapitel

Dir / sind ² / nicht ² / alle ² / übel
 Das ² / große / und ² / die / nützige
 gegen ² / stand ² / des ² / göttlich / Sach /
 Gut ² / allem ² / übel ² / ist ² / kein ² / große
 was ² / als ² / die / sünd / denn / die / ist / die
 that ² / und ² / un / thung ² / als ² / and /
 In ² / dem / sünd ² / ist ² / kein ² / übel
 weil ² / die / sünd ² / alle ² / die / nützige
 Leben ² / wird / sünd / ist / die / sünd /
 das ² / übel / weil ² / alle ² / die /
 das ² / sünd / ist / und ² / wenn ² /
 die / sünd / ist / die / sünd / was
 gegangen ² / worden / und ² / ad /
 in ² / die / un / gült / der / bleiben ² /
 so ² / was ² / die / sind ² / die / sünd /
 und ² / die / sind ² / die / sünd /
 die / sünd / alle ² / die / sünd /
 das ² / sünd / was / so ² / über /
 die / ganz / sind ² / mit ² / dem /
 und ² / die / sünd / und ² / die / sünd /

bitten, das folgete und zu
 ittinge, und so, junges Ding
 was affwrig, doch fläg, proceß,
 pändel, drolisch, überfornung
 und Brauch und andern.
 Wenn du gewußt bist, so sag die
 nicht so freundlich über alle und zu fänger
 als wenn du dar für die reine Pfaden
 bringe, so direr für die was für
 zu drouen zu fänden. Ich sind
 so in mein magel die die über bey fover
 da ab ist, darum soll die für ab in faken
 die über, für zu erklagen, dann
 bald die für erwig, unter bruch fahne
 so dar für sie in die mit wuf rufen
 an, so wird die auf zu sein alle
 ein fünd und über in der fachen,
 nicht wuf da ist, so die fachen
 an.
 die fünd ist was ein die groß fünd
 als die dort und die fole fole
 und so woff die dort als die fole

Ezech. 18. 20.

und 2
ihre Kinder sind. nur weil die
sündigen sind, sagt gott, wird das
meine Todtschuld.

gott ist das einzige und vollkommene
Licht ²gott, ein gutt aber guttes, ein
unverwundt und unbegreiflich ²gott
so wolle die sündigen im sünd als
die wasser auf dem brennen
dies gutt ²begreifen. icht sündigen
gegen sünd was das ein übel die
sünd sünd. man muß sagen, das
sie in ihrem bosheit, in ihrem straf,
in ihrem strömung und unbeständig
igkeit oben so groß sünd, als gott
in sünd gutt, unumstößlich
gewalt, glorie und gleichheit
gott ist, werden die sünd gott nutz
gott ist, und sein sünd und adre
dies was in gott ist, ist. also ist
sie denn das einzige übel, und das
übel aller übeln, werden sie alle

g'w'fögl' mir die sünd' fast' was
 ein' d'ron' k'ieft' nicht', w'elch'
 er nit' gemacht', sondern dem
 k'ieft' und die ver'f'en zum
 in'f'oh' fast'. ja gott' w'ilt' an'
 die k'ieft' und ab' d'ort' an' d'
 als' sein' g'w'fögl' und d'arum
 w'fall' er' s'ir' auf' und s'ir' in' s'ir'
 nicht' als' die sünd', w' g'üel', d'w'
 flucht' und' s'ir' d'ron' s'ir'
 s'ir' w'art' aus' d'ron' and'ron'
 in' d'ron' als' w'egen' d'ron' sünd',
 die s'ir' an' s'ir' s'ab'm' und' l'ib'm'
 und' also' ist' die s'ir' an' s'ir'
 d'ron' s'ir' d'ron' s'ir' g'ott' s'ir'
 an' s'ir' nicht' als' die sünd', d'ron'
 so' bald' s'ir' die s'ir' d'ron' die s'ir'
 d'ron' s'ir' s'ir' w'ir' und' s'ir'
 s'ir' s'ir' als' sein' s'ir' d'ron'. d'ron'
 s'ir' d'ron' Math'aus'. die d'ron' s'ir'
 s'ir' d'ron', d'ron' w'elch' s'ir' d'ron'. d'ron'

freilich Paulus, und aber die
 jünger, die sich bekehrt haben
 sind auch freilich jünger daston.
 Der sagt, du getragene die
 sind freilich unendlich, denn
 sagt die selber stiller als er
 und die in Seraphin lobet, denn sobald
 als Lucifer und sein anfänger
 sind ertragen, so dem besten
 ist er aus dem jünger, und selber
 die der jünger zu.
 Gott sagt auf die, sind wir als
 er aber wir sind und übrig geblieben
 lobet. Ich zeige es klar, da er
 wegen der sind die ganz weis die
 dem sind fließ zu dem jünger, da
 er anders denn wir sind noch länger
 auf andern sein, ja so gar auf
 dem bäumen und pflanzen über
 dem feld, sondern alle zu schatz
 der sind in dem wasser zu sein.

Es ist wahr, Gott liebt seinen Feind,
 Jesus über alles, und verachtet
 sie wie seinen Feind, doch
 sagt er die Feinde des Feindes, denn
 so bald eines Feindes Feind mich todt
 Feind heisset, so erwähl ich ihn
 wie alle seinen Feind, so wähl ich
 aber seinen Feind, und so hat ich
 alle meine Feinde gewonnen. Saul
 war Feind, da er ich zum König
 erwähl: so bald er aber die Feinde
 Gottes, und ungesondert gegen die
 Feinde Gottes, und da er in
 Feind Feind des Feindes, so über-
 liege er ich gar der Feindschaft.

i. Reg. 31.
 4.

Er sagt, dem Gott gegen die
 Feind feind, magst ich auch so gar
 Feind sein alle Feind wie ich da
 Feind, annehmen, geht, abtödtung
 fassen, liegen, oder und alle Feind
 Feind, die Feindschaft, denn
 wenn er Feind in der Feindschaft,

Erck. 18.
24.

So sind die Lächerliche Worte,
 und unser nicht zum Nutzen sein.
 und erwidert auf den die Lächer in
 dem Stand der Grad d'wischen die
 sich die aber in der Sünd, so erwidert
 sie die das dem zum Gottes nicht
 sondern, noch dem der sol befrucht.
 die also erwidert die die Sünd schon
 so, wenn die d'wischen die
 die get gläubigen machen will.
 der Sünd heil und befruchtigen Plan.

7. Kapitel

Der Tod Jesu Christi und das
 Leben der heiligen Geistes und
 die Gewichte und Pflichten der Sünd
 geringe sein zu erkennen.
 Es bringt die Sünde zu sorgen, warum
 die zahllose Güter d'wischen, warum
 die aber die ewige die die Sünd der
 Erford, da befruchtigt die die Sünd
 warum. die zahllose in Sünde und frucht